



ZUKUNFTSFÄHIG LEBEN

Die Fakten sind ernüchternd. Die fortschreitende neoliberale Globalisierung durchdringt alle Lebensbereiche. Der Mensch wird zur Ware degradiert. Die Devise lautet – immer schneller – immer effizienter – immer kostengünstiger. Ziel ist der maximale Gewinn. Und dennoch – dieses System ist kein Naturgesetz. Die Welt ist gestaltbar – es liegt in unseren Händen!

Durch unser alltägliches Verhalten beeinflussen wir die Welt. Unser Konsumverhalten ist ein ausschlaggebender Faktor für die Wirtschaft. Produziert wird, was nachgefragt wird. Für ein zukunftsfähiges Leben ist es wichtig, persönliche Entscheidungen auf Ethik und Nachhaltigkeit zu überprüfen. Im Sozialwort des Ökumenischen Rates der Kirchen Österreichs wird Nachhaltigkeit als Frage der Gerechtigkeit gewertet: „Nachhaltigkeit bedeutet Einsatz für gerechte Lebensbedingungen ... Nachhaltiges Wirtschaften meint ein Wachstumskonzept, bei dem die Ressourcen der Erde geschont und für nächste Generationen erhalten bleiben.“

Durch gemeinsames, bewusstes und politisches Engagement können wir die Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Gesellschaft zukunftsfähig verändern. Diesem Ziel verschreibt sich auch die Initiative des Global Marshall Plans.

Ist Ihr Interesse geweckt? Diskutieren Sie mit über mögliche Handlungsalternativen!

ZUKUNFTSFÄHIG LEBEN EINE VERANSTALTUNG ZUM GLOBAL MARSHALL PLAN am Mittwoch, den 23. Mai 2007 um 19:00 Uhr im TDZ Ennstal, Reichraming

Referent: **Dr. Josef Riegler** (Mitbegründer der Initiative Global Marshall Plan, ehemals Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft und Vizekanzler)

Eine gemeinsame Veranstaltung

- ... vom Projekt B-fair Losenstein mit den Projektträgern Gemeinde und Pfarre Losenstein, OÖ Akademie für Umwelt und Natur, Welthaus Linz
- ... von der Bezirksbauernkammer,
- ... vom Regionalen Wirtschaftsverband,
- ... vom Dekanat Weyer u.a.!

Um das brisante Thema nicht nur zu „konsumieren“, sondern wirklich Schritte in ein ZUKUNFTSFÄHIGES LEBEN zu setzen, wird von den Veranstaltern eine Anreise in **Fahrgemeinschaften** angeregt! Treffpunkt ist bei den Kirchen der beteiligten Pfarren und die Organisation wird von engagierten Menschen aus den Pfarren erbeten. Mehr Information gibt es über die Gottesdienstordnung und über die lokale Presse.

Die Welt ist aus dem Lot

- jeden Tag sterben 100.000 Menschen an Hunger oder seinen unmittelbaren Folgen, alle 5 Sekunden verhungert ein Kind unter 10 Jahren. Und dies, obwohl die Weltlandwirtschaft schon heute – ohne Gentechnik – problemlos 12 Milliarden Menschen ernähren könnte
- 79 Milliarden \$ wurden im Jahr 2004 weltweit für Entwicklungszusammenarbeit aufgewendet, aber umgekehrt zahlten die Entwicklungsländer 116 Milliarden \$ an Zinsen zurück an die Geberländer
- Die 4 reichsten Menschen besitzen mehr Geld als eine Milliarde der ärmsten Menschen.

**WIR HABEN DIE MACHT, DIE WELT
IN BALANCE ZU BRINGEN!**